

Wertevielfalt für Straubinger Kitas



Wie heißt der?

»Mama, du hast es gut«, sagte Janinka. »Du kannst machen, was du willst; du kannst lange im Bett liegen bleiben, du kannst die ganze Zeit nur Süßigkeiten essen, alles kaufen, was dir gefällt, du kannst anziehen, was du willst, und dir verbietet keiner etwas.«

Da fragte Mama Janinka: »Hast du denn jemals gesehen, dass ich lange geschlafen oder unnötige Dinge gekauft habe?«;

»Weil du das nicht willst. Aber verbieten tut es dir keiner.«

»Da irrst du dich, Janka!; es gibt einen, der es mir verbietet.«

»Und wie heißt der?«, fragte das Mädchen.

»Er heißt: Herr Verstand. Wenn ich lange schlafen will, sagt der Herr Verstand: »Steh sofort auf, denn du hast Arbeit zu tun.« Wenn ich etwas kaufen will, sagt er mir oft:

»Das ist zu teuer, kauf das nicht, denn du brauchst es nicht.««

Janinka wurde nachdenklich.

»Und ich, Mama, habe ich keinen Verstand?«

»Doch, Jania, aber dein Verstand ist noch klein und kann noch nicht so deutlich sprechen, dass du ihn verstehst. Dafür hast du deine Eltern, die dir ihren Verstand leihen.«

Jetzt verstand Janinka, dass die Erwachsenen auch jemanden haben, der ihnen rät, etwas verbietet oder befiehlt.

J.K.

Aus: Wiczozy Rodzinne (Familienabende), Nr. 9 (1.3.1902), Beilage S. 34.



Wertevielfalt für Straubinger Kitas



Impulse für Nachdenkgespräche

- Was ist denn ein Verstand?
- Kennst du deinen Verstand auch manchmal? Sagt er dir auch, was du tun oder lassen sollst?
- Ist der Verstand eher angenehm oder unangenehm?
- Heute würde man eher Gewissen sagen – und ein schlechtes Gewissen zu haben ist nicht vielleicht schön ...
- Wann kann man ein gutes Gewissen haben?
- Hattest du auch schon mal ein schlechtes Gewissen?

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **Leben!**

